Störenfriede des Strassenverkehrs

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1938)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988554

Nutzungsbedingungen

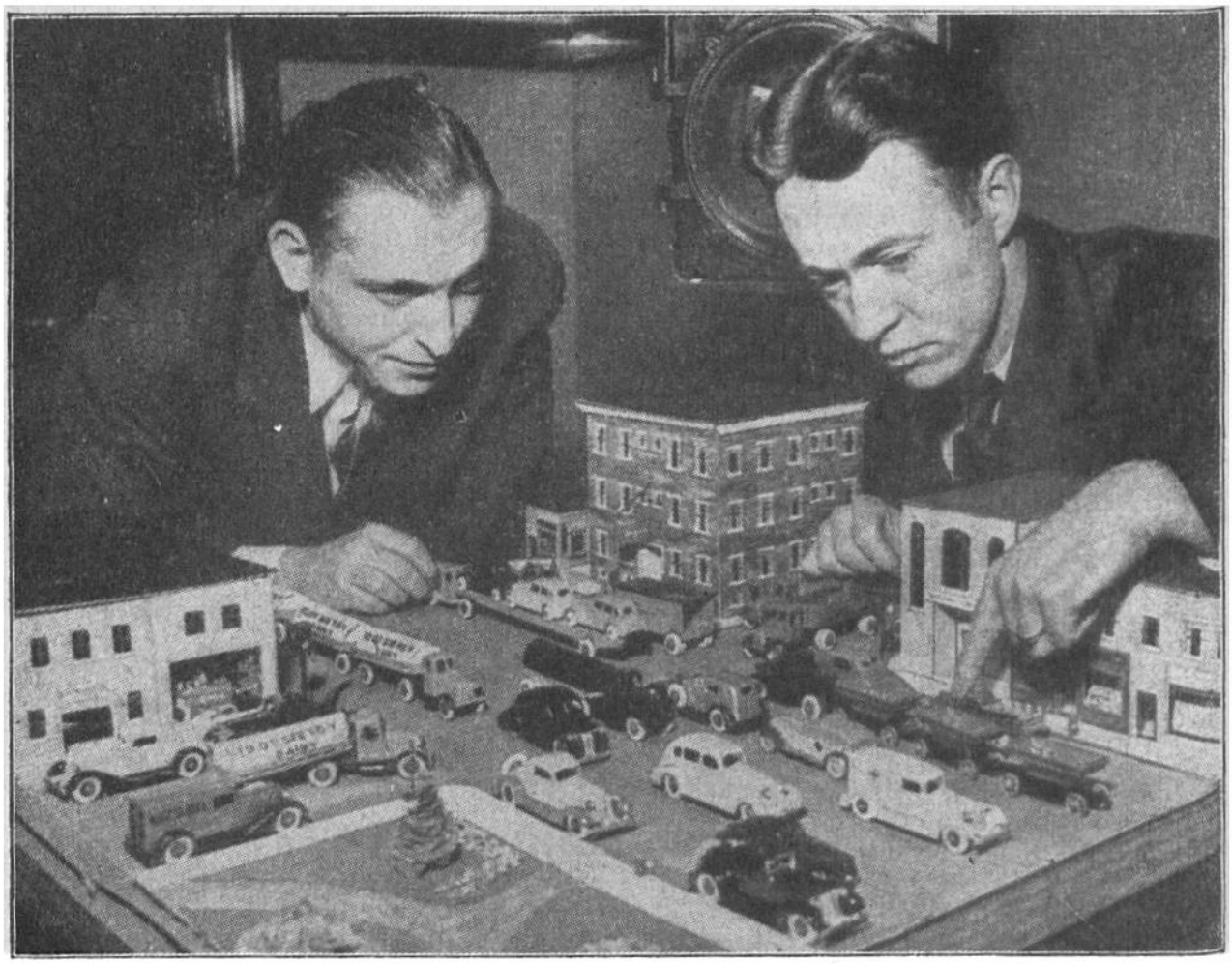
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

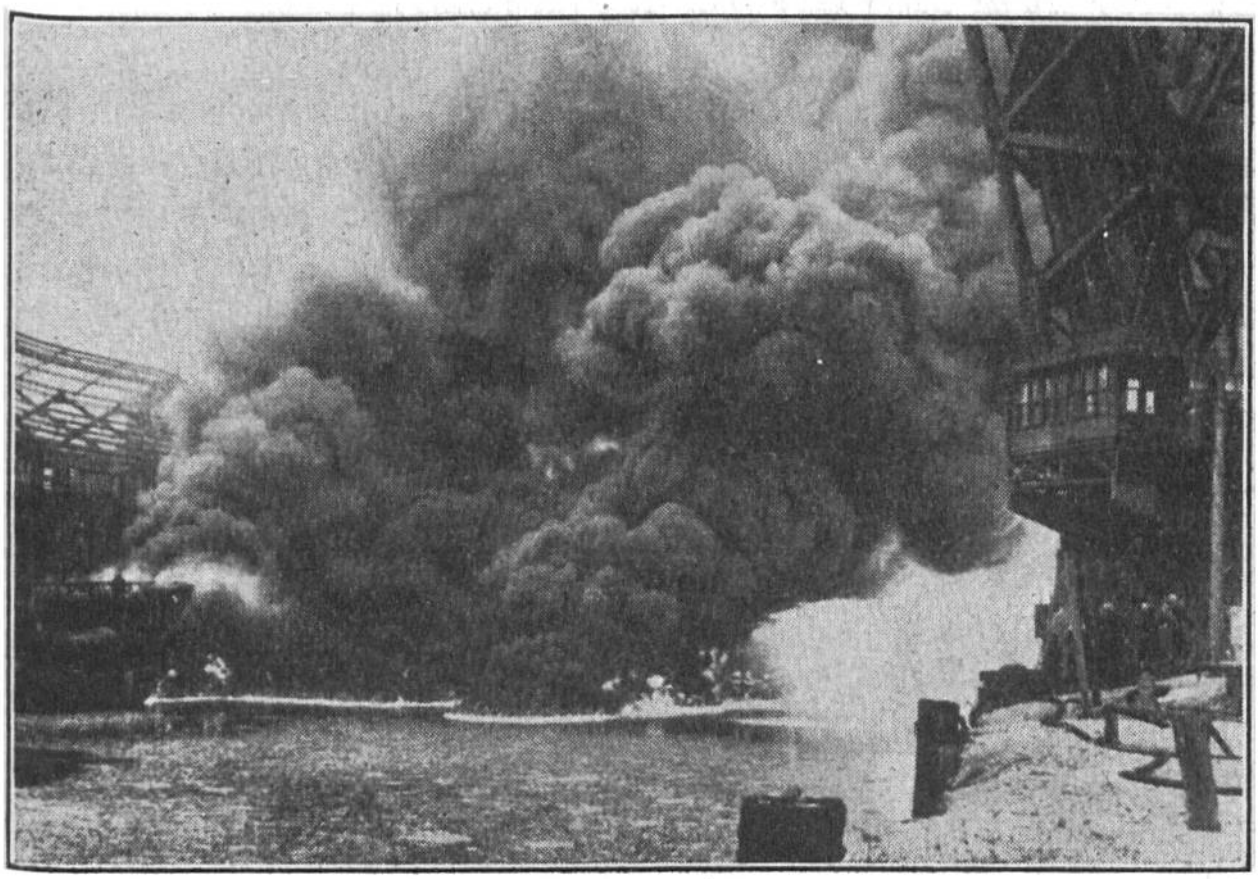
http://www.e-periodica.ch



Im Institut zur Prüfung von Verkehrsunfällen. Mit Hilfe von Modellen werden schwierige Verkehrsprobleme zu lösen versucht.

STÖRENFRIEDE DES STRASSENVERKEHRS.

In der nordamerikanischen Stadt Detroit gibt es nicht weniger als 26 grosse Automobilfabriken, darunter die Riesenwerke von Ford und der General Motors Co. Die Stadt, die alle Welt mit Automobilen beliefert, ist ganz besonders streng mit Verkehrssündern. Natürlich will man vor allem die eigenen Mitbürger vor Unfällen bewahren, aber es soll gleichzeitig im Interesse der Automobilindustrie der Beweis erbracht werden, dass auch ein überaus reger Strassenverkehr sich störungslos abwickeln kann. Fahrer, die gegen eine Vorschrift verstossen haben, werden in ein Prüfungsinstitut geschickt. Dort werden sie an Hand von Liliputstrassen, auf denen es von kleinen Autos nur so wimmelt, daraufhin geprüft, ob sie überhaupt fähig sind, ein Fahrzeug sicher zu

lenken. Ein Arzt und ein Verkehrsfachmann sind auf unserem Bilde eben daran, viele regelwidrige Verkehrssituationen auszuklügeln. Wird es dem Prüfling gelingen, sie zu erkennen? Er hat sich in Gedanken in eines der kleinen Autos zu setzen und zu erklären, wie er sich in der oder jener Verkehrsschwierigkeit benehmen würde. Vermag er keine klaren, ruhigen Antworten zu geben, weiss er keinen Ausweg aus dem Verkehrswirrsal, so wird ihm für einige Zeit die Fahrbewilligung entzogen. Er wird dann eben für ein paar Wochen nicht lustig hinter dem Steuerrad sitzen, sondern schwitzend hinter einem kleinen Büchlein, das von Strassenverkehrsregeln erzählt. Wenn er Zeit und Geld hat, kann er auch eine der vielen Autofahrschulen besuchen.

Brennender Fluss. Der durch einen leck gewordenen Tankdampfer mit Öl bedeckte Wasserspiegel eines Flusses in Ohio (Amerika) geriet plötzlich in Brand. Im Nu war der Fluss in dichte Rauchwolken gehüllt. Nur mit Hilfe von besondern Chemikalien konnte der Brand, der auf nahegelegene Benzinbehälter überzugreifen drohte, gelöscht werden.